

STELL

MAGAZIN DER HOCHSCHÜLERINNENSCHAFT
DER WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT

OH  WU

AUSGABE 99
MAI 2022

**Wann
kommt
endlich die
24/7-Bib?**

— Seite 12

PODCASTS

Das hört die WU

— Seite 22

INTERVIEW

Alexander Brix
über Employee
Empowerment

— Seite 16

got the drive?



**JETZT
BEWERBEN**
Start:
September
2022

individuell

Was fehlt, bist **du**.

INTERNATIONAL TRAINEE PROGRAMM

Wir sind einer der größten Mobilitätsdienstleister Europas. In 29 Ländern der Welt gestalten fast 33.000 Menschen die Zukunft der Automobilbranche. Wir entwickeln Lösungen, die die Gesellschaft nachhaltig verändern. Möchtest du uns begleiten?

Steig ein in:
Vertrieb Finanz IT & Digitalisierung HR



Jetzt bewerben unter:
trainee.porsche-holding.com



WELCHEN COCKTAIL MISCHST DU DIR ZU HAUSE AM LIEBSTEN?

„GIN TONIC“
PHILIP, 18, WISO

„MOJITO“
NATASA, 25, WISO

„JACKY COLA“
JACK, 24, WISO

„DAIQUIRI“
LISA, 24, WISO



FOTO: ANASTASIJA TANEVA

2018

... wurde uns eine 24/7-Bib versprochen, heute – neun Jahre später – gibt es sie noch immer nicht.

WO BLEIBT UNSERE 24/7-BIB?

Liebe Studierende,

der Mai ist da und mit diesem das gute Wetter und die Veranstaltungen. Es warten fast täglich die verschiedensten Events auf dich. Von Financial-Education-Workshops über Trips nach Mallorca bis hin zu Sportveranstaltungen wie Stand-up-Paddeln und Minigolf. Bei so viel Programm darf aber auch das Lernen nicht zu kurz kommen. Doch wann soll sich das ausgehen? Untertags sind wir damit beschäftigt, zu arbeiten, in Vorlesungen zu sitzen und das Studierendenleben zu genießen. Doch noch bevor die Sonne untergeht, macht die Bib schon wieder zu. Wenn man dann zu Hause auch keinen ruhigen Lernplatz hat, wird es mit Lernen schwierig. Die Hauptbib hat von 8 bis 22 Uhr offen, die Rechts- und Sozialwissenschaften-Bib sogar nur von 9 bis 18 Uhr. Das finden wir zu wenig. Es gibt viele Studierende,

die aufgrund verschiedenster Umstände nicht in dieser Zeit lernen können, deshalb fragen wir uns: „Warum kann die Bib nicht 24/7 offen haben?“ Wir haben den modernsten Uni-Campus Österreichs und schaffen es nicht, die Bib 24 Stunden am Tag zu öffnen. Dass es möglich ist, zeigen verschiedenste andere Unis, wie die JKU in Linz oder die Universität Graz. Wir finden, um im Zeichen von Qualität und Fairness studieren zu können, braucht es auch bei uns an der WU eine 24/7-Bib. Dazu sind wir natürlich schon in intensiven Gesprächen mit der Bib-Leitung, dem Campusmanagement und dem Rektorat. Ich halte dich natürlich stets auf Social Media und im STEIL auf dem Laufenden!

Ich wünsche dir viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg beim Lernen!

Deine Lea



LEA PRESSL

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
VORSITZENDE ÖH WU

SERVICE & BERATUNG DEINER ÖH WU



JOHANNA REINEDAHL
AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
INTERIMISTISCHE
GENERALSEKRETÄRIN ÖH WU

Plane deinen Auslandsaufenthalt

Verschiedene Angebote:

Im Laufe deines Studiums gibt es drei verschiedene Programme, welche dir einen Aufenthalt im Ausland ermöglichen. In Kooperation mit 240 Partneruniversitäten bietet die WU das klassische Auslandssemester an. Hier kannst du beispielsweise noch fehlende CBK-Kurse oder spannende Wahlfächer absolvieren. Für einen kürzeren Aufenthalt gibt es die Möglichkeit, während der Semesterferien im Sommer eine der zahlreichen International Summer Universities (ISU) bzw. International Summer Programms (ISP) für mehrere Wochen zu besuchen. Auslandspraktika sind zu jeder Zeit im Semester möglich, solange sie sich mit deiner Kursplanung und den Prüfungen vereinbaren lassen. Diese sind im Rahmen von einigen Wochen bis hin zu mehreren Monaten möglich.

Bewerbung:

Um dich für eine International Summer University oder ein Auslandssemester zu bewerben, musst du insgesamt bereits

38 ECTS in deinem Studium absolviert haben. Darüber hinaus können Universitäten noch weitere Kriterien und Voraussetzungen an Interessent*innen für ihre Studiengänge haben.

Unsere Services während Corona

Corona-Updates:

Auch in dieser Zeit des ständigen Wandels mit vielen sich schnell ändernden Maßnahmen möchten wir dich auf dem aktuellsten Stand halten. Folge unserem Instagram-Account und besuche die Webseite oeh-wu.at, um umgehend von den Regulierungen am Campus zu erfahren.

ÖH-WU-Beratung:

Bei Fragen oder Äußerungen bezüglich Corona, kannst du dich jederzeit telefonisch, per E-Mail, oder via Instagram-DM bei uns melden. Unser Beratungszentrum steht dir jeden Wochentag zur Verfügung und beantwortet dir gerne alle offenen Fragen. Auch freuen wir uns über dein Feedback bezüglich des Campus-Lebens unter den aktuellen Bedingungen.

Die Bewerbungsfristen der verschiedenen Orte und Zeitpunkte findest du hier:

Geplantes Auslandssemester	Wintersemester	Sommersemester
Double Degree (BBE)	August–September	-
Übersee	November	März
Europa	Dezember	Mai
Nachfrist	Januar	Juni
International Summer University	Februar–März	-

ÖFFNUNGSZEITEN

ÖH-WU-Bücherbörse

Montag bis Freitag
10–13:50 Uhr
Mittwoch
10–13:50 Uhr, 14–17:50 Uhr

Standort
Standort TC 3.22

ÖH-WU-Beratungszentrum

Montag, Dienstag & Donnerstag:
09:00–16:00 Uhr
Mittwoch
09:00–18:00 Uhr
Freitag:
09:00–14:00 Uhr

beratung@oeh-wu.at
+43 (1) 31336 5400



Was regt dich auf?
Schreib mir unter:
mitbestimmung
@oeh-wu.at!

KONSTANTIN STEINER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
STV. VORSITZENDER ÖH WU



AUFREGER:

Ich finde es unnötig, dass die Bib nur so kurze Öffnungszeiten hat. Wegen meiner Arbeit geht es sich bei mir nicht wirklich aus, dass ich während der Öffnungszeiten lerne, ohne mein ganzes Privatleben hintanstellen zu müssen. Zu Hause lernen ist auch oft schwierig, weil meine Mitbewohner nicht immer Rücksicht nehmen wollen, was ich auch verstehen kann. Ich kann mir auch nicht vorstellen, welche Gründe es geben kann, dass die Bib nicht auch rund um die Uhr geöffnet hat. Wir haben doch genug Kameras und die Schranken gehen ja eh automatisch mit dem Studierendenausweis auf.

ANTWORT:

Nicht jeder hat zu Hause einen Ort, wo man sich auf die Herausforderungen des Uni-Lebens vorbereiten kann. Das ist einer der Gründe, warum die WU-Bib so beliebt ist. Leider können WU-Studierende sie nur zu beschränkten und im Vergleich zu anderen Unis recht kurzen Öffnungszeiten nutzen. Wir wissen, dass besonders berufstätige Studierende davon hart getroffen werden. Der Blick auf andere Unis zeigt, dass ein 24/7-Lernbereich durchaus möglich ist. Deshalb setzen wir uns seit Monaten dafür ein, dass zum einen ein solcher zur Verfügung gestellt wird und die allgemeinen Öffnungszeiten der Bib ausgedehnt werden. Wir melden uns bald mit den ersten Ergebnissen.

ÖH-WU-Cocktailstand

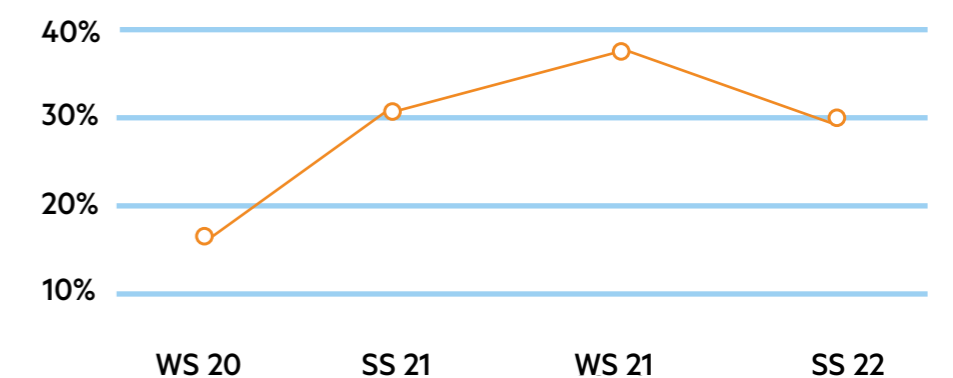
Montag bis Freitag
16:00–21:00 Uhr

Vor dem ÖH-Gebäude

Bis 20. Mai 2022

PRÜFUNGSSTATISTIK

LVP MARKETING
Anteil der negativ beurteilten Klausuren



#INSIDEEBN
#INTERNATIONAL



ELIAS GERMANN
Referent für Internationales



Wer sind wir?

Im Referat für Internationales sind wir die Ansprechpartner für alle Austauschstudierenden, die ein Semester an der WU verbringen, und helfen auch euch Outgoings bei Fragen rund ums Auslandssemester weiter! Wir organisieren Veranstaltungen, Reisen und Partys für die Internationals und euch. Komm zu einem unserer Events, lerne Studierende aus aller Welt kennen und lass dich vom International Spirit mitreißen!

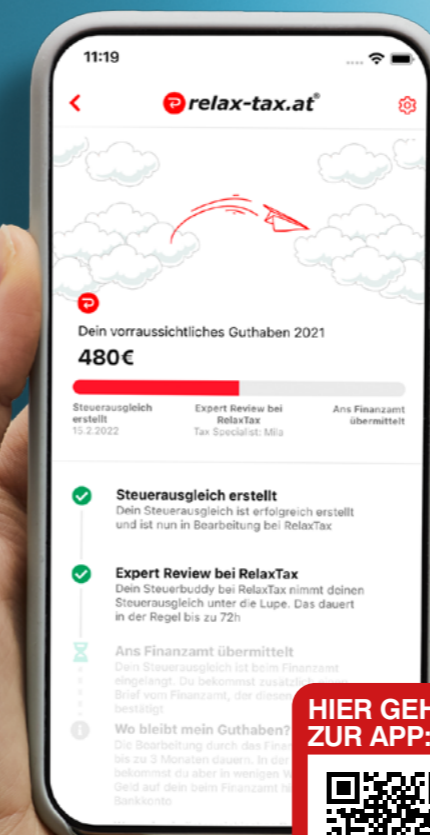
Für die Exchangies bieten wir unser EBN-Buddy-Programm an, bei dem jeder Austauschstudierende einen motivierten WU-Buddy zur Unterstützung bekommt.

Du planst selbst ein Auslandssemester an einer der Partneruniversitäten der WU?

Dann nutze doch die Chance und connecte dich schon jetzt mit Studierenden deiner Wunsch-Uni! Dich erwarten neue Freundschaften, großartige Partys und eine unvergessliche Zeit! Scanne den QR-Code, um keine News und Events zu verpassen.

EXTRA GÜNSTIG MIT
EINEM RAIFFEISEN-KONTO:

DER relax-tax.at[®] STEUER AUSGLEICH FÜR ANGESTELLTE UND STUDENTEN

EXTRA EINFACH

Mit RelaxTax wird der Online-Steueranspruch fast so einfach wie ein Selfie machen. Einfach ein paar Fragen zur finanziellen Situation intuitiv am Smartphone beantworten und den Rest erledigt die RelaxTax-App und ein Experten-Team, dass auch alle Angaben auf Plausibilität überprüft.

EXTRA BEQUEM

Ganz ohne mühsames und kompliziertes Ausfüllen von Formularen. Mit RelaxTax gelingt der Steueranspruch einfach vom Sofa aus.

EXTRA FLOTT

Das voraussichtliche Steuerguthaben wird sofort berechnet und der Rest dauert in der Regel auch nicht länger als 24 Stunden.

HIER GEHT'S
ZUR APP:



DAS
RAIFFEISEN-EXTRA:
€18,-
STATT €36,-*

*Ermässigungs-Codes auf shop.raiffeisenbank.at.
Angebot gültig bis 31.5.2022

EVENT-MAI

Sommer, Sonne, Sonnenschein: Ich kann euch sagen, der Mai wird fein. Wir haben wie immer eine Vielzahl an Events für euch, aber es gibt ein Event, das den Mai zu dem Monat schlechthin auf der WU macht: unser legendärer Cocktailstand! Das heißt, du kannst dir den ganzen Monat lang täglich frische Cocktails bei uns holen und einen Lerntag entspannt ausklingen lassen. Außerdem veranstalten wir für dich jeden Donnerstag eine Mega-Party in der Pratersauna, also schau vorbei.



PHILIPP SCHÖLLER
AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
STV. VORSITZENDER

FINANCIAL EDUCATION

Wo? online
Wann? 02.05. und 30.05.2022

Da die Finanzbildung ein sehr wichtiger Teil der Ausbildung sein sollte, hat die ÖH WU diesen Workshop ins Leben gerufen.

Aktuell sind in Österreich 400 Mrd. € unverzinst veranlagt und führen zu einem jährlichen Wohlstandsverlust von 15–25 Mrd. €. Als Gesellschaft müssen wir uns vom Sparer zum Investor weiterentwickeln. Der beste Weg dafür ist Financial Education, deswegen haben wir uns entschieden, jeden Monat an zwei verschiedenen Terminen einen Financial-Education-Schwerpunkt in Form von Webinaren anzubieten.

WINGS FOR LIFE RUN X ÖH WU

Wo? ÖH WU
1020 Wien, Welthandelsplatz 1
Wann? 08.05.2022, Treffpunkt 12:00 Uhr

Dich begeistert der Laufsport oder du möchtest gerne was Gutes tun? Genau das wird im Wings for Life Run kombiniert. Schließe dich dem Team der ÖH WU an und lass uns gemeinsam für einen guten Zweck laufen. Sämtliche Startgelder fließen in die Rückenmarksforschung! Den Link zur Anmeldung, unserer Wings-for-Life-Gruppe und der WhatsApp-Gruppe erhältst du in der Mail nach deiner Anmeldung!

KARRIERE-COACHING

Wo? TC 4.03
1020 Wien, Welthandelsplatz 1
Wann? 18.05.2022 16:00–18:00 Uhr

Katja Radlgruber gehört zu den besten Karriere-Coaches Österreichs und wir veranstalten mit ihr einen Workshop über die wichtigsten Erfolgsfaktoren in deiner Karriere, besonders wird der Fokus dabei auf Selfmarketing und Empowerment gesetzt. Nütze die großartige Chance für dich und deine Karriere.

ÖH-DAMPFER

Wo? Reichsbrücke Wien
Wann? 04.06.2022 ab 14:00 Uhr

Techno-Dampfer? Party-Dampfer? Was fehlt? Der ÖH-DAMPFER!

Stell dich auf die legendärste Semester-Closing-Party deines Studiums ein und feier gemeinsam mit über 500 Studienkolleg*innen in die Nacht hinein, das natürlich zu Studierendenpreisen.

Genieße das Sonnendeck am Nachmittag und sei bereit, wenn die Party auf zwei Floors richtig abgeht.

*Angaben mit Vorbehalt. Für Details schau auf unserer Website (<https://oeh-wu.at/events>) vorbei.



BECAUSE EQUALITY MATTERS – DEINE ANLAUFSTELLEN FÜR GLEICHBEHANDLUNG



Das ÖH-Referat für Gleichbehandlungsfragen ist im Falle von Diskriminierung oder jeglicher Ungleichbehandlung für dich als beratende Anlaufstelle da und ist auch Bindeglied zwischen der ÖH und diversen universitären Beratungseinrichtungen.

Diese leisten zumeist im Hintergrund ihren stillen, aber überaus relevanten Beitrag zum Uni-Alltag. Leider haben sie unter den Studierenden nicht die Bekanntheit, die ihnen eigentlich gebührt. Deshalb stellen wir euch drei wichtige Institutionen der WU vor:

Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen WU

Der Arbeitskreis für Gleichbehandlung, oder kurz AKG, setzt sich für eine inklusive, diskriminierungsfreie WU ein. Bei Fällen von wahrgenommener Ungleichbehandlung aufgrund des Geschlechts, der sexuellen Orientierung, der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion, der Weltanschauung oder des Alters werden Betroffene mit individueller Beratung unterstützt. Ein weiteres wichtiges Thema, über welches der AKG informiert, ist der Umgang mit erlebter oder beobachteter sexueller Belästigung. Auf der Webseite des AKG findest du Infobroschüren und nützliche Links. Weitere Materialien, die zur Verfügung gestellt werden, sind Darlegungen der rechtlichen Lage in Konfliktsituationen. Hier wird beispielsweise das Konzept von Notwehr erklärt oder auch, welche Rechte Betroffenen in verschiedensten Situationen zustehen. Falls trotzdem Fragen bei euch auftauchen, gibt es natürlich die Möglichkeit, direkt mit den AKG-Vertreter*innen Kontakt aufzunehmen, idealerweise per E-Mail an ak-gleich@wu.ac.at.

WU Student Counselling

„We're helping you to navigate“ – diesen Leitspruch finden Studierende auf der Broschüre und Webseite des Student Counselling. Er beschreibt, in welcher Dynamik diese Beratungszweigstelle funktioniert. Sobald Studierende Schwierigkeiten haben, können sich diese kostenfrei für Gruppen- oder Einzelcoaching anmelden. Das Beratungsangebot ist auf die typischen Probleme und Herausforderungen von

WU-Studierenden zugeschnitten. Auch in individuellen Entscheidungssituationen sind die Counsellors verfügbar. Im Rahmen der Online Round Tables werden relevante Themen wie Zeitmanagement, Prüfungsangst oder Beratung rund um die Bachelorarbeit aufgegriffen. Auf den regelmäßig veranstalteten Counselling-Spaziergängen hat man die Möglichkeit, sich endlich seinen aufgeschobenen Arbeiten, Lasten oder Zukunftsängsten zu stellen und diese – mithilfe professioneller Beratung – für immer zu eliminieren. Das WU Student Counselling ist per E-Mail unter counselling@wu.ac.at erreichbar.

Unterstützungsprogramm BeAble

Viele wissen zwar von der Existenz des BeAble-Programms, nicht aber von den Tätigkeiten und Angeboten, die das Unterstützungsteam bietet. Das kompetente Beratungsteam im LC ermöglicht ungehindertes Studieren und kümmert sich laufend um Nachteilsausgleich. Studierende, welche aufgrund einer Beeinträchtigung Nachteile in ihrer akademischen Laufbahn an der WU erleiden, erhalten mit BeAble Hilfe. Die breite Zielgruppe des Programms besteht nicht nur aus Menschen mit körperlicher oder psychischer Beeinträchtigung, sondern auch aus Studierenden mit chronischen Erkrankungen, Lese- oder Schreibschwäche. Das Angebot bietet Services wie Schreibassistenz, LV-Anmeldungsunterstützung oder allgemeine Orientierungshilfen. Nach einer ersten Beratung wird gemeinsam an einer individuellen Lösung gearbeitet und so kann der universitäre Alltag leichter gemeistert werden.

Wann kommt endlich die **24/7-Bib** ?

Beinahe zehn Jahre leben und studieren wir nun an dem neuen Campus der WU Wien. Doch was hat sich seit dem Umbau im Vergleich zur alten Universität wirklich verändert? 2013 kam das Versprechen des damaligen Rektors Christoph Badelt, eine Bibliothek zu errichten, die von uns Studierenden 24 Stunden am Tag und sieben Tage die Woche genutzt werden kann. Doch was ist aus diesem Versprechen geworden?

Heute sitzen wir unter strenger Maskenpflicht Schulter an Schulter beim Lernen und werden jeden Abend pünktlich um 22 Uhr von den Securitys hinausgeleitet. Auch sind wir laut den Öffnungszeiten der Bibliothek nur von Montag bis Freitag und an Samstagen nur halbtags Studierende.

Gerade an der WU Wien arbeiten viele von uns neben dem Studium, sei es als Praktikant*innen, Werkstudent*innen oder sogar als Vollzeitangestellte. Der

Arbeitsalltag beginnt meist bereits in der Früh und endet nicht bevor die Sonne untergeht. Soll dies auch bedeuten, dass keine Zeit fürs Lernen bleibt? Auch hat nicht jede*r von uns das Privileg, in den eigenen vier Wänden eine ruhige und fürs Lernen geeignete Atmosphäre vorzufinden. Dazu können die eigene Familie, Mitbewohner*innen, laute Nachbar*innen, Kinder oder eine vielbesuchte Wohngegend beitragen. All diese Aspekte sind unvermeidlich und dürfen von der Universität nicht außer Acht gelassen werden.



Mit gutem Beispiel geht unter anderem die Universität Graz voran. 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche, 52 Wochen im Jahr können Studierende hier in der Bibliothek von sich behaupten, Studierende zu sein und dies auch ausleben. Mit der UniGrazCard haben alle an der Universität Graz aktiv gemeldeten Studierenden einen bequemen Zutritt zum Lernbereich.

Auch die Johannes Kepler Universität in Linz ist der WU Wien in dieser Thematik seit geraumer Zeit weit voraus. Rund um die Uhr ist hier die Lernzone geöffnet und für alle Studierenden mit der JKU-Card zugänglich. Auch die Sicherheit der Studierenden wird mit Echtzeitüberwachungen garantiert, wodurch keine weiteren laufenden Kosten für die Universität anfallen.

Was hält nun also das vom Senat gewählte Rektorat davon ab, die Türen der Universität für uns Studierende rund um die Uhr zu öffnen?

Das Bibliotheksgebäude wurde 2013 gezielt mit der Ausstattung und den nötigen Vorkehrungen geplant und fertiggestellt, die eine 24-Stunden-Bib benötigt. Die Sicherheit kann durch die bereits existierenden Schranken und Studierendenausweise garantiert werden. Kameras

und Echtzeit Überwachungen, die bereits in Anwendung sind, tragen auch zu einer erhöhten Sicherheit aller Studierenden bei. Securitys, die 24 Stunden am Tag das Gelände der WU Wien bewachen, bräuchten dadurch also nicht einmal ihre Routen erweitern. Auch gibt es im Bibliotheksgebäude Gitter, die über Nacht genutzt werden können, um die betretbaren Räumlichkeiten zu begrenzen. So wäre es den Securitys möglich, auch bei Notfällen schnell vor Ort zu sein und die nötige Hilfe zu leisten.

Sollten die Etagen der Bibliothek dennoch eine zu große Fläche zum Nutzen oder Überwachen sein, gibt es in demselben Gebäude im Erdgeschoss PC-Räume, die bereits 24 Stunden am Tag betretbar sind. Diese werden allerdings kaum von Studierenden genutzt und könnten zu einer Bibliothek umfunktioniert werden, die rund um die Uhr geöffnet hat.

An der WU Wien gibt es darüber hinaus auch eine Bibliothek der Rechtswissenschaften, die wesentlich kleiner und einfacher zu sichern ist als das große Bibliotheksgebäude.

Demnach stellen wir als deine Interessensvertretung eine klare Forderung an die Uni: Im Zeichen von Qualität und Fairness brauchen auch wir an der WU eine 24-Stunden-Bib zum Lernen! Denn Qualität und Fairness sollte in unserem Studium nicht von 22 bis 8 Uhr pausieren, sondern muss rund um die Uhr bestehen. Gerade durch die idealen Voraussetzungen des WU-Gebäudes, der technischen Ausstattung und des verfügbaren Personal verbleiben keine weiteren Ausreden seitens der WU.

Um diese Forderung für dich umzusetzen, haben wir uns bereits mit der Leitung der Bibliothek zusammengesetzt und die verschiedenen Möglichkeiten durchgesprochen. Die Räumlichkeiten der WU werden nun begutachtet und das größte Augenmerk liegt dabei natürlich auf der Sicherheit von uns Studierenden. Sollte die WU in den folgenden Schritten kooperieren und die notwendige Ernsthaftigkeit der Lage erkennen, werden infolgedessen alle nötigen Schritte eingeleitet, um das dafür ausgewählte Gebäude zu einer 24-Stunden-Bibliothek umzufunktionieren.

DIE IAMSTUDENT GREEN WEEKS BRINGEN NACHHALTIGKEIT INS STUDENTENLEBEN



Because there is no planet B! Mit den iamstudent Green Weeks powered by Bank Austria versorgen wir dich ab sofort nicht nur mit jeder Menge Wissen und Hacks, durch die dein Alltag step by step nachhaltiger werden kann, sondern auch mit grünen Gewinnspielen und Studentenrabatten.

Ein nachhaltiger Lebensstil ist längst keine Option mehr, sondern ein Muss. Das Thema Nachhaltigkeit betrifft uns alle! Mit ein paar simplen Lifehacks heißt es: Goodbye Ausreden und hello nachhaltiger Lifestyle! Und wer weiß, vielleicht wirst du relativ schnell bemerken, dass Nachhaltigkeit im Alltag gar nicht so schwer ist und sogar richtig viel Freude macht.

Simple Lifehacks für eine nachhaltige Studienzzeit:

- Wohnen: **Mülltrennung und Recycling** im Haushalt tragen zu einem nachhaltigen Lifestyle bei. Plastikflaschen, Dosen, Tetra Pak (diese drei Dinge dürfen gemeinsam entsorgt werden), Papier, Bio- sowie Restmüll sind die Klassiker, die eigentlich jeder im Haushalt voneinander trennen sollte.
- Strom: Wenn du deinen Energievertrag abschließt, kannst du darauf achten, dass du **Ökostrom** beziehst.
- Putzen: In einem sauberen Zuhause fühlt man sich am wohlsten. **Umweltfreundliche Putzmittel** sorgen dafür, dass die Studentenbude mit Mutter Erde um die Wette strahlt.
- Zero Waste: Weniger oder keinen Müll zu produzieren kann ganz einfach sein. Nimm immer ein **Stoffsackerl** mit zum Einkaufen, kaufe unverpackte Produkte und nimm einen nachhaltigen Coffee-To-Go Becher zu deinen Lernsessions in der Bibliothek mit.



PHOTO BY HELENA LOPES ON UNSPLASH

TIPP

JETZT 40€ DM-GUTSCHEIN ZU DEINEM GOGREEN-STUDENTENKONTO

Für alle die erstmalig ein Studentenkonto bei der Bank Austria eröffnen gibt es jetzt exklusiv mit iamstudent einen 40€ dm-Gutschein* als Willkommensgeschenk. Und das Beste daran: mit dem GoGreen-Studentenkonto** tust du auch der Umwelt etwas Gutes. Denn für jeden Euro auf deinem Konto, investiert die Bank Austria einen Euro in umweltfreundliche Projekte. Daher ist das GoGreen-Studentenkonto auch mit dem Österreichischen Umweltzeichen*** ausgezeichnet.

Mehr auf iamstudent.at/bank-austria

*iamstudent Gutschein-Aktion nur gültig bei Online-Abschluss über den iamstudent-Link im Zeitraum von 19.4.2022 bis 21.8.2022 bei erstmaliger Eröffnung eines Studentenkontos. Solange der Vorrat reicht. Nicht mit anderen Aktionen und Gutscheinen kombinierbar.

**Die Führung von Studentenkonten ist vorgesehen für Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr. Für BerufsanwärterInnen / Lehrlinge max. für die Dauer der Ausbildung von 3 Jahren. Studentenkonten, deren InhaberInnen das 30. Lebensjahr vollendet haben, werden automatisch auf ein Online-Konto umgestellt.

***Das Österreichische Umweltzeichen wurde vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Infrastruktur und Technologie (BMK) für das „GoGreen-Studentenkonto“ verliehen, weil bei den mittels dieser Giroeinlagen finanzierten Projekten neben wirtschaftlichen auch ökologische und soziale Kriterien beachtet werden. Das Umweltzeichen gewährleistet, dass diese Kriterien und deren Umsetzung geeignet sind, entsprechende Projekte auszuwählen. Dies wurde von unabhängiger Stelle geprüft. Die Auszeichnung mit dem Umweltzeichen stellt keine ökonomische Bewertung dar und lässt keine Rückschlüsse auf die künftige Wertentwicklung des Finanzprodukts zu.

EMPLOYEE EMPOWERMENT wird bei Kaleido großgeschrieben



Im STEIL-Interview spricht Alexander Brix, COO von Kaleido, über Unternehmensentwicklungen nach dem Millionen-Exit, die österreichische Start-up-Szene und welche Skills BWLer*innen heute am Arbeitsmarkt mitbringen sollten.

STELL: Können Sie uns einen kurzen Überblick über die Firma Kaleido geben?

Brix: Kaleido ist ein Start-up für Software-Services, das sich darauf spezialisiert, künstliche Intelligenz für Foto- und Videobearbeitung zu entwickeln. Ursprünglich haben wir damit begonnen, eine KI zu entwickeln, die automatisch den Hintergrund von Fotos entfernen kann. Heute arbeiten wir mit Kund*innen wie Vestiaire Collective, Amazon, Ebay sowie vielen News Outlets und Media Companies zusammen.

2021 wurde Kaleido Teil von Canva. Wie fühlt man sich bei einem Millionen-Exit?

Es ist ein krasses Erlebnis. Man muss es viele Monate sehr geheim halten und man glaubt eigentlich bis zum letzten Moment, dass das alles noch einmal gegen die Wand fahren kann. Aber wenn dann alles unterschrieben ist und man damit an die Medien geht, dann ist man schon sehr stolz.

Wie läuft es jetzt ein Jahr danach? Wie geht es weiter?

Es ist eine Achterbahn der Gefühle. Am Anfang musste das ganze Unternehmen erst einmal wieder „back to normal“. Nach ein paar Monaten haben wir mit der Post-Merger-Integration begonnen und nach circa sechs Monaten angefangen zu überlegen, was die konkreten gemeinsamen Projekte sind. Mittlerweile haben wir Teams, die fast ausschließlich für Canva und an komplett neuen Technologien arbeiten.

Was bedeutet das aus Sicht der Mitarbeiter*innen? Haben sich die Organisationsstrukturen und die Teamzusammenstellung im Hinblick auf „Agility“ verändert?

Wir haben die Anzahl unserer Mitarbeiter*innen verdreifacht. Darüber hinaus haben wir das eine oder andere Scrum-Team, das mit Teams aus Australien und San Francisco zusammenarbeitet. Aufgrund der Zeitunterschiede geht die Agilität jedoch insofern verloren, weil nicht alle gleichzeitig in einem digitalen Raum

arbeiten können, sondern vieles „async“ passiert.

Die ersten Kund*innen waren hauptsächlich Privatkund*innen. Wie hat sich das jetzt geändert?

Remove.bg ist ein Premium-Produkt, das heißt, die Mehrheit der Nutzer*innen sind private Leute, die keinen Cent dafür bezahlen. Davon haben wir über 25 Millionen im Monat. Dann gibt es einen kleinen Prozentanteil, der bereit ist, dafür Geld zu bezahlen, weil gewisse Zusatzfeatures gebraucht werden. Bei diesen bezahlten Abos ist es so, dass die Hälfte des Umsatzes von „prosumers“ kommt, also Konsument*innen, die im Professional-Bereich sind (z. B. Fotograf*innen). Die andere Hälfte des Umsatzes kommt von großen Unternehmen (z. B. Medienhäusern).

Dieses Premium-Modell grenzt also Kaleido von der Konkurrenz ab?

Ja. Als Remove.bg gelauncht hat, gab es kein Vergleichsprodukt. Mittlerweile gibt es viele, die uns kopiert haben. Die Website sieht genau gleich aus, das Business-Modell ist gleich, das Einzige, das anders ist, sind die Qualität und der Preis. Beides geringer als bei uns.

WENN DU DIE FIRMA BIST,
DIE NUR KOPIERT, BIST
DU IMMER HINTEN DRAN.

Wie geht man damit um, wenn Firmen kommen und das Geschäftsmodell einfach kopieren?

Man muss unterscheiden zwischen blind kopieren, also Copyright-Infringement, und einfach nur nachmachen. Wenn es um Copyright-Infringement geht, muss man natürlich gewisse rechtliche Schritte einleiten. Wir haben da aber nicht zu viel Zeit hineingesteckt. Am Ende des Tages ist es ein Hochtechnologiebereich, wo wir alle drei Monate komplett neue Sachen entwickeln. Wenn du die Firma bist, die nur kopiert, bist du immer hinten dran. Wenn du die Firma bist, die innoviert, dann läufst du vorneweg.

Inwieweit arbeitet Kaleido mit Lead-Usern zusammen?

Sehr viel. Das war zu Beginn auch ein Erfolgsfaktor von remove.bg. Dadurch konnten wir lernen, wie die Unternehmen das Produkt nutzen und wo noch Probleme auftreten. Als kleines KI-Unternehmen brauchst du vor allem Daten, mit denen du die KI trainieren kannst. Ein Unternehmen wollte einen Schwamm auf einem Tisch freistellen. Also baten wir das Unternehmen um 10.000 Bilder von Schwämmen, um unsere KI gezielt zu trainieren.

Sie haben selbst an der WU studiert, was waren Ihre Highlights?

Ich muss zugeben, ich war kein guter Student. Wenn etwas mit Multiple Choice zu tun hatte, war ich froh, einen Dreier oder Vierer zu bekommen. Die Projekte und Kurse, in denen ich wirklich gut war, waren die, in denen es um Problem Solving, Teamarbeit oder Präsentieren ging. Vor allem bei den Spezialisierungen Entrepreneurship & Innovation und International Business war das natürlich das, was man die ganze Zeit gemacht hat. Da bin ich ziemlich aufgegangen.

In der Spezialisierung E&I wird der Business-Plan oft als heiliges Gut postuliert. Wurde bei Kaleido jemals ein Business-Plan geschrieben, Investor*innen waren ja nie notwendig?

Das war ein Jahr, bevor ich gekommen bin, aber soweit ich weiß, gab es keinen Business-Plan. Es wäre auch schwierig gewesen abzuschätzen, wie groß der Markt ist. Ich glaube, ein Business-Plan ist sinnvoll, wenn man sich selbst noch nicht ganz sicher ist, was man eigentlich machen will und wie es funktioniert und man dadurch gezwungen wird, in einem gewissen Framework sich alle Bereiche des Business-Modells durchzudenken.

Wie haben Sie erkannt, dass Kaleido ein Start-up ist, dass wirklich Potenzial hat? Wie sind Sie angeworben worden?

Bevor ich zu Kaleido gekommen bin, war ich selbst Gründer des Software-Start-ups Accordium. Aber nach dreieinhalb Jahren, als die Idee – wie bei

einigen Start-ups – nicht aufgegangen ist, habe ich mich auf die Suche gemacht. Eine Option war, in ein Start-up zu gehen, in dem das Produkt schon steht und es nur noch darum geht, das ganze hochzuskalieren und ein gesundes Unternehmen aufzubauen. Am Ende gab es verschiedene Optionen, aber Kaleido war die, die perfekt gepasst hat.

In welchen Branchen sehen Sie momentan das größte Wachstumspotenzial?

Ganz klar in den Bereichen Artificial Intelligence und Sustainability. Obwohl AI zwar bereits weitgehend ein Buzzword ist, stehen wir hier immer noch am Anfang des Möglichen. Zahlreiche Prozesse laufen nach wie vor manuell und werden langfristig automatisiert werden. Eine Bewerbung bei Start-ups in diesen beiden Bereichen ist daher sicher zukunftsorientiert.

VON POLITISCHER SEITE WÜRDTE ICH MIR WÜNSCHEN, DASS DAS GRÜNDEN ALLGEMEIN UND DIE MITARBEITER*INNEN-INCENTIVIERUNG IN ZUKUNFT LEICHTER WERDEN.

Wie würden Sie im Speziellen die österreichische Start-up-Szene bewerten? Welche Änderungen würden Sie sich wünschen?

Es ist eine kleine, aber feine Szene. Im Vergleich zu anderen deutschsprachigen Standorten wie Berlin herrscht bei uns viel weniger Ellenbogenmentalität. Unternehmen unterstützen sich hingegen. Foren ermöglichen zudem vor allem auf Gründerlevel oder C-Level den regelmäßigen Austausch. Von politischer Seite würde ich mir wünschen, dass das Gründen allgemein und die Mitarbeiter*innen-Incentivierung in Zukunft leichter wird. Bei der Incentivierung arbeiten wir nach wie vor mit Phantom oder Virtual Shares.

Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Erfolgsfaktoren, wenn man ein

junges Unternehmen wachsen lassen/hochskalieren möchte?

Im Endeffekt ist das Wichtigste, dass man sich als Unternehmen vor allem darauf konzentriert, was die Endnutzer*innen brauchen. Wenn man Wert schafft, kommt das Geld, und wenn das Geld kommt, dann kann man sich mehr Mitarbeiter*innen und ein tolles Office leisten. Ich glaube, viele First-Time-Founders machen den Fehler, zu viel Zeit mit Events, Networking, Pitch-Contests und Interviews zu verbringen. Wenn Schritt eins, nämlich ein sauberes, funktionierendes Produkt, nicht steht, dann kann man alles andere auch vergessen.

VIELE FIRST-TIME-FOUNDERS MACHEN DEN FEHLER, ZU VIEL ZEIT MIT EVENTS, NETWORKING, PITCH-CONTESTS UND INTERVIEWS ZU VERBRINGEN.

Wie kann man in einem so rapid wachsenden Unternehmen wie Kaleido AI auch den operativen Teil mitskalieren?

Bei uns wird Employee Empowerment großgeschrieben. Jede*r Mitarbeitende soll gehired werden, weil sie oder er der beste Fit für die Position ist und sich selbst überlegen soll, wie der Status quo verbessert werden kann. Ich glaube, viele und vor allem schnell wachsende Unternehmen machen den Fehler, dass alles noch bei den Gründer*innen oder irgendwelchen Senior-Leuten zusammenläuft. Dadurch, dass diese dann meist stark durch viele Kleinigkeiten überlastet sind, verlieren sie den Überblick über das große Ganze.

Sie haben selbst einen BWL-Hintergrund. Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach technische Hard Skills heute am Arbeitsmarkt? Worauf achten Sie im Recruiting?

BWLER*innen sind oft die Schnittstelle zwischen Produktentwicklung und Kund*innen und somit für die Übersetzung der einzelnen Sprachen verantwortlich. Es ist daher wichtig, Produktdesignprozesse und die Zusammenhänge technischer Architekturen

zu verstehen. Also beispielsweise, wie Scrum funktioniert, was Agile Development bedeutet, was eine API-Schnittstelle ist oder allgemein, wie Unternehmen mit Software arbeiten und ein Rollout eines neuen Tools abläuft. Vor allem in der Sales- und Marketing-Rekrutierung stellen wir gerne Fragen zu Basisthemen wie API und Scrum, um festzustellen, ob die Bewerber*innen ein grobes Verständnis für Software und Technologie haben.

BEI UNS WIRD EMPLOYEE EMPOWERMENT GROSSGESCHRIEBEN.

Wenn Sie auf Ihre bisherige Karriere zurückblicken, welche Ratschläge möchten Sie WU-Studierenden auf den Weg mitgeben?

Problem-Solving-Skills zu lernen und komplexe Dinge schnell auf die wichtigsten Punkte herunterzubrechen. Außeruniversitäre Engagements bei Austrian Startups, icons oder unforce können hier sehr behilflich sein. Neben Problem-Solving-Skills können wichtige Erfahrungen in der Mitarbeiterkommunikation oder der Zusammenarbeit mit Stakeholdern gesammelt werden. All das sind Themen, die man an der Uni selbst sehr schwer lernt, weil die Projekte einfach zu kurz sind und so keine Vertiefung möglich ist.

Alexander Brix hat seinen Bachelor in International Business Administration an der WU absolviert. Nach dem Studium sammelte er im Bereich Venture Capital Erfahrung und gründete sein Software-Start-up Accordium. Seit 2020 ist er nun COO von Kaleido AI, das 2021 im Rahmen eines der größten Exits der österreichischen Start-up-Geschichte von Canva übernommen wurde.

MASTERSTUDIUM „Business Communication“

Das Erfolgskonzept?

Die Schwerpunkte dieses Programmes sind Medien- und interkulturelle Kompetenz und deren strategische Nutzung in der Unternehmenskommunikation. Durch interaktive Lehre werden Methoden und Konzepte nicht nur theoretisch erlernt, sondern auch in der Praxis angewendet. Dies erfolgt etwa durch Simulationen oder Forschungsprojekte mit Unternehmenspartnern.

Wie komm' ich rein?

Voraussetzung ist der Abschluss eines fachlich infrage kommenden Bachelorstudiums im Umfang von mindestens 180 ECTS. 45 ECTS davon müssen aus dem Bereich BWL/VWL sein. Außerdem müssen all jene, die keinen Bachelorabschluss von der WU haben, einen Englisch-Nachweis vorlegen. Auch ein Lebenslauf, ein Empfehlungsschreiben, ein Essay und ein Motivationsschreiben werden verlangt.

Karrieremöglichkeiten

Absolvent*innen des Masterstudiums „Business Communication“ besitzen die Fähigkeit, Dialoge zwischen den unterschiedlichen Zielgruppen und Stakeholdern zu steuern und wichtige Entscheidungsprozesse entscheidend zu unterstützen. Schlüsselpositionen in der Unternehmenskommunikation, wie z. B. als strategische*r Kommunikationsmanager*in, Kommunikationsberater*in oder Content- und Social-Media-Manager*in, sind nur einige mögliche Jobaussichten.

Erfahrungsbericht

„Dieser international ausgerichtete Studiengang hat mich die richtige Kommunikation in der Wirtschaftswelt gelehrt. Egal ob online, was in einer Welt, die immer digitaler wird, natürlich essenziell ist, oder offline – Absolvent*innen sind in der Lage, auf allen verfügbaren Kanälen bestens zu kommunizieren. Weiters bekommt man durch diesen Studiengang ein gutes Gespür für aktuelle Trends und wichtige gesellschaftliche Themen sowie ausgezeichnete Sprach- und Kulturkenntnisse, was in einer erfolgreichen (internationalen) Unternehmenskommunikation natürlich das A und O ist.“

SBWL „Public and Nonprofit Management“

Worum geht's?

Diese SBWL beschäftigt sich mit der Steuerung öffentlicher und Non-Profit-Organisationen im Spannungsfeld betriebswirtschaftlicher, rechtlicher, politischer sowie gesellschaftlicher Anforderungen. Für Akteure des öffentlichen und des Non-Profit-Sektors spielen Impact, Effizienz, Effektivität oder Wirtschaftlichkeit eine immer größere Rolle. Zur Bewältigung aktueller Herausforderungen benötigen öffentliche und Non-Profit-Organisationen in verstärktem Maße betriebswirtschaftlich ausgebildete Mitarbeiter*innen, Führungskräfte und Berater*innen. Durch die Bearbeitung konkreter Problemstellungen und Projekte unter Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse, Ansätze und Methoden zielt die SBWL auf die praxisnahe Vermittlung und Vertiefung von fachlich-theoretischen sowie anwendungsbezogenen Kompetenzen ab.

Wie komm' ich rein?

Damit man in die SBWL aufgenommen wird, müssen zum einen Lebenslauf und Motivationsschreiben auf learn hochgeladen werden. Zum anderen zählt auch der Notendurchschnitt. Außerdem gibt es einen Einstiegstest.

Karrieremöglichkeiten

Da in der SBWL viel Wert auf eine breite, integrierte Ausbildung gelegt wird, ist man nach Absolvierung dieser SBWL bestens auf Managementaufgaben in öffentlichen und Non-Profit-Organisationen vorbereitet. Zentrale Aktivitäten umfassen etwa den Aufbau von Informationssystemen für die Steuerung von Managementprozessen sowie die Ausgestaltung von Planungs-, Realisierungs- und Kontrollsystemen.

Erfahrungsbericht

„Am Anfang muss ein Aufnahmetest (Take Home Exam) absolviert werden. Für diesen sollte man schon viel lernen, da der Stoff ziemlich umfangreich ist. Die Professor*innen sind alle sehr nett und verständnisvoll. Außerdem wird viel Wert auf Gruppenarbeit gelegt. Das Arbeitsklima ist in dieser SBWL immer hervorragend! Ich habe in dieser SBWL so viel wie in fast keinem anderen Kurs gelernt. Vor allem die Kurse 4 und 5 sind besonders interessant.“

WU-CHECK

STEUERTIPPS FÜR STUDIS

Die Art des Dienstverhältnisses:

Als Erstes muss darauf geachtet werden, in welchem Dienstverhältnis man sich befindet, bevor darüber nachgedacht werden kann, was von der Steuer abgesetzt wird. Dienstverträge können von Arbeitgeber zu Arbeitgeber variieren.

Unterschieden wird zwischen:

- Dem echten Dienstverhältnis
- Werk-, freie Dienstverträge
- Dienstverhältnisse kombiniert

Das echte Dienstverhältnis:

Wer sich in einem echten Dienstverhältnis befindet, bei dem lohnt es sich, eine ArbeitnehmerInnenveranlagung zu machen (kurz ANV). Dabei hat man die Möglichkeit, einen Teil der bezahlten Steuern beziehungsweise den SV-Bonus zurückzubekommen. Als Person, die studiert, kann man bei der ANV sowohl Aufwendungen für den Job als auch für die Uni absetzen. Liegt das Jahreseinkommen dabei unter € 21.500,-, hat man zusätzlich Anspruch auf den SV-Bonus. **Vorausgesetzt, man hat für sein Einkommen den Sozialversicherungsbeitrag bezahlt.**

Bis zu € 800,- jährlich kann man dabei rückerstattet bekommen. Bei einem Anspruch auf Pendlerpauschale können es sogar bis zu € 900,- sein.

Eventuell wird dir sogar ein Teil der einbehaltenen Lohnsteuer zurückerstattet.

Wie genau geht das?

Die ANV kann man auf **zwei Arten** einreichen: **elektronisch** oder **als Formular** beim Finanzamt direkt. Am einfachsten geht das heutzutage, indem man sich bei FinanzOnline registriert und dort alles direkt online ausfüllt. Wer es lieber *oldschool* machen möchte, holt sich die notwendigen Formulare beim Finanzamt und schickt die ausgefüllte ANV an dieses zurück.

Von der Steuer absetzbar sind dabei:

- Computer/Laptops
- Die Studiengebühr
- Bücher/Skripten
- Fahrtkosten

Einkünfte ab einem Betrag von über € 11.000,- jährlich müssen versteuert werden.

Es können hier alle Ausgaben, die unmittelbar mit dem Beruf in Zusammenhang stehen, von den Einnahmen abgezogen werden (Betriebsausgaben). Das Ergebnis stellt den Gewinn dar. Nur dieser ist am Ende zu versteuern. Ausgaben verringern in diesem Fall die Steuerlast. Auch die **Kosten des Studiums** gehören unter Umständen zu den Betriebsausgaben und können abgesetzt werden.

Tipp

Hebe deine Belege für berufliche Kosten sowie für Studienkosten auf, um auf Anfrage des Finanzamtes deine Ausgaben nachweisen zu können. Diese sollten 7 Jahre aufgehoben werden.

Statt die Betriebsausgaben von der Steuer abzusetzen, kann man auch den Weg der sogenannten **Basispauschalierung** wählen. Die Höhe der Pauschale richtet sich nach der Tätigkeitsart. Es kann auch zu einer anderen Art von Gewinnermittlung gewechselt werden, an diese ist man allerdings dann für **mindestens 5 Jahre** gebunden.

Weitere Infos findest du auf unserer Website.

Bei einem Gewinn aus selbstständiger Tätigkeit bis zu dem Betrag von € 730,- muss keine Einkommensteuererklärung gemacht werden. Das gilt auch für den Fall, dass der Gewinn zwar über € 730,- liegt, das gesamte Jahreseinkommen inkl. lohnsteuerpflichtiger Einkünfte jedoch unter € 12.000,- beträgt.



DANIEL HEINZ

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
REFERENT FÜR SOZIAL- UND
RECHTSBERATUNG

Das Referat für Soziales hilft dir bei finanziellen und rechtlichen Problemen und Fragen. Schreib uns dein Anliegen oder deine Frage(n) an soziales@oeh-wu.at oder komm in unserer Referatsstunde persönlich vorbei!

VALERIA LEDERMAIER

AKTIONSGEMEINSCHAFT WU
REFERENTIN FÜR BILDUNGSPOLITIK
ÖH WU

Wir lösen deine Probleme im Studium. Hast du Schwierigkeiten mit Professoren, Instituten oder der Anrechnungsstelle? Wo brauchst du Unterstützung? Schreib uns mit deinem Anliegen an: wucheck@oeh-wu.at.



Hallo liebes ÖH-Team!

Zurzeit befinde ich mich in meinem Bachelorstudium „Wirtschaftsrecht“ und würde gern Praxiserfahrung sammeln. Freunde von mir haben dazu die sogenannten Moot Courts empfohlen. Was genau ist das bzw. wird das von der WU auch angeboten?

Liebe Grüße
Maria

Hallo Maria!

Moot Courts sind gespielte Gerichtsverhandlungen für Studierende. Sie bieten dir die Möglichkeit, dein Wissen in der Praxis anzuwenden. In Teams tretet ihr gegen andere Universitäten an: Ihr müsst anonymisierte Fälle aus der Praxis verhandeln und eure rhetorischen Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Moot Courts bestehen grundsätzlich aus zwei Teilen: Zuerst müssen Schriftsatzentwürfe ausformuliert werden, dann folgen die mündlichen Verhandlungen. Auch von der WU werden zahlreiche Moot Courts angeboten, wie etwa aus Öffentlichem Wirtschaftsrecht oder Europäischem und Internationalem Steuerrecht. Du kannst dich gern per Mail bei den jeweiligen Instituten bewerben!

Liebe Grüße
dein WU-Check-Team

WU+
Bürgerin

PODCASTS

DAS HÖRT DIE WU

Du sitzt wieder mal in den Öffis und weißt nicht, welche Playlist du noch nicht rauf und runter gehört hast? Probier's doch mal mit einem Podcast! Im Gegensatz zu Büchern brauchst du nicht noch extra Gewicht und Platz einplanen, sondern kannst ganz entspannt und spontan loshören. Wir haben ein paar Tipps für dich gesammelt:



ZEIT ONLINE

Der Podcast von „Zeit Online“ ist sehr breit gefächert und deckt so einige Bereiche ab. Willst du immer auf dem neusten Stand sein oder hast keine Zeit, jeden Tag die Zeitung zu lesen? Dann ist „Was jetzt?“ genau das Richtige für dich! Es gibt aber auch einen Politikteil, einen Kriminalpodcast und einen für Kunstliebhaber*innen. Hör doch mal rein!

THE DIARY OF A CEO

Für alle, die sich für einflussreiche Persönlichkeiten und die „Denker*innen“ dieser Zeit interessieren, könnte dieser Podcast perfekt sein. Steven Bartlett interviewt nämlich genau diese und bringt sehr interessante Einblicke in Erfahrung, welche dein Leben angenehmer, erfüllter und erfolgreicher machen sollen. Auch wenn du später nicht CEO werden willst – du kannst auf jeden Fall etwas für dein Leben lernen.



ERKLÄR MIR DIE WELT

Stehst du erst am Anfang, dich mit aktuellen Themen zu beschäftigen, weißt aber nicht, wo du anfangen und das ganze Basiswissen aufholen kannst? Der Podcast von Andreas Sator, Journalist beim „Standard“, versucht, dich Schritt für Schritt auf den neusten Stand zu bringen und fängt dabei immer ganz von vorne an. Du kannst also einfach loslegen! Du willst neben deinem Studium mal ein bisschen Pause von all dem wirtschaftlichen Input und willst lieber einen Podcast, der dich unterhält? Natürlich haben wir auch dafür ein paar passende Angebote für dich rausgesucht.

VERBRECHEN VON NEBENAN

Dich interessieren wahre Geschichten? Die mittlerweile 74 Folgen umfassende Sammlung beschäftigt sich mit Kriminalfällen im gesamten deutschsprachigen Raum. Es gibt sogar eine TV-Adaption von Sky und ein Buch dazu.



GEMISCHTES HACK

„Gemischtes Hack“ ist ein Podcast von Autor und Moderator Tommi Schmitt und Comedian Felix Lobrecht. Es ist also nicht verwunderlich, dass dieser Podcast viel Witz und Humor mit sich bringt. Es werden wöchentlich neue Gäste begrüßt und in einigen Folgen darfst du dir auch einen neuen Lifehack zu Gemüte führen. Noch ein interessanter Fakt: Es handelt sich um den erfolgreichsten Podcast im deutschsprachigen Raum und er war 2020 der einzige nicht-englischsprachige, der es in die Top-10-Podcasts auf Spotify schaffte!

DER EINSCHLAFEN-PODCAST

Wer kennt es nicht – morgen eine Prüfung und vor lauter Nervosität kannst du schon wieder nicht einschlafen. Vielleicht kann dir ja Toby Baier weiterhelfen. In monotoner Stimme erzählt er von seinem Leben und liest dir aus einem nicht sonderlich spannenden Buch vor. Die Geschichten sind zwar gut genug zum Einschalten, aber nicht so fesselnd, dass du unbedingt bis zum Ende dranbleiben musst. Es geht nicht darum, dass du tief in deinen eigenen Gedanken versinkst, sondern dich mit ruhiger Stimme „in den Schlaf hören“ kannst.



Das hören deine Professoren

MICHAEL KÖNIG, MBA, PHD Senior Lecturer, Department Strategy and Innovation



SCIENCE MAGAZINE

Das „Science Magazine“ produziert wöchentlich neue Podcasts, die sich mit wissenschaftlichen Forschungen und globalen Nachrichten befassen. Von RNA über Umweltverschmutzung durch Plastik bis hin zu schwarzen Löchern – hier wirst du bestimmt fündig!



BBC EARTH

Neben naturbezogenen Themen wie „The artists of the animal kingdom“ findest du auch zahlreiche spannende Folgen zu Erfahrungen, welche Menschen mit der Natur und Tierwelt gemacht haben. „Mir gefallen die Beiträge besonders gut, weil sie aktuelle und faszinierende Forschungsergebnisse zu Themen präsentieren, die uns Menschen bewegen. Sie sind sehr spannend gemacht und sind perfekt für eine Zugfahrt oder ein paar ruhige Minuten. Ich hole mir aus diesen interdisziplinären Podcasts regelmäßig Inspirationen und Ideen zu meinen Vorlesungen.“

UNIV.-PROF. DR. CHRISTOPH KRÖNKE Abteilung im Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht



STEINGARTS MORNING BRIEFING

„Perfekt, um morgens ‚auf Stand‘ gebracht zu werden – mit pointierten Nachrichten, Kurzinterviews zu aktuellen politischen Entwicklungen und den wichtigsten News von der Börse.“



INSIDE AUSTRIA

„Ausführliche, aber dennoch gut portionierte Hintergrundinformationen zu aktuellen Entwicklungen in der österreichischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, aufbereitet durch Journalisten vom ‚Standard‘ und ‚SPIEGEL‘.“



LANZ & PRECHT

„Reflektierte, aber unterhaltsame Gespräche zwischen Markus Lanz und Richard David Precht zu zeitlosen Themen mit aktueller Relevanz – garniert mit philosophischer Tiefgründigkeit.“

UNIV.-PROF. DIPL. DR. GERHARD SPECKBACHER Department-Vorstand Strategy and Innovation



ELUCIDATIONS

„Wenn ich nach Orientierung suche, und mir eine Meinung zu aktuellen Diskussionen bilden möchte, dann suche ich oft nach Philosophie-Podcasts, in denen grundsätzliche Themen behandelt werden, die damit im Zusammenhang stehen, z. B. zu Pflichtethik, Neid, Diskriminierung, Geschlechterkategorien oder Umweltschutz. Besonders mag ich hier ‚Elucidations‘ von der University of Chicago. Das hilft mir, mich nicht vom öffentlichen, oft sehr ideologisch geprägten Geschrei zu stark beeinflussen zu lassen und mir eine unabhängige Meinung zu bilden.“

Gewinne deine Prüfungsparty im BASSENA!

Ihr habt die Prüfungen hinter euch und wollt gebührend feiern? Die Rechnung dafür darf aber jemand anderer übernehmen? Kein Problem - wir machen das gerne!

In unserer BASSENA Kitchen warten auf euch
10 Liter Bier
10 Liter Wein
10 Liter Alkoholfreies
und kalte Snacks



bassenahotels.com/pruefungsparty

BASSENA
BASSENAHOTELS.COM



Konsumation nur direkt im BASSENA Wien Messe Prater
Teilnahmeschluss 14.6.2022, Gewinn einlösbar bis 31.10.2022



Univ.-Prof. Dr. Rainer Jankowitsch
Institute for Finance, Banking and Insurance

Heute

Beschreiben Sie sich in Emoticons! 18:00 ✓



18:02

Was würden Sie am WU-Studium gerne verändern? 18:03 ✓

Ich würde mir kleinere LVs wünschen. Auch eine quantitativere Ausrichtung, da Daten und Computing immer wichtiger werden. 18:05

Was läuft an der WU besser/schlechter als an anderen Universitäten? 18:05 ✓

Die WU ist sehr gut organisiert und serviceorientiert. Das macht die WU attraktiv. 18:06

Warum sind Sie Vortragender geworden und an die WU gekommen? 18:07 ✓

Der Finance-Bereich an der WU ist sehr forschungsstark und international vernetzt. Das ist besonders am Anfang einer Karriere in der Wissenschaft sehr wichtig. An der Arbeit an einer Universität hat mich immer fasziniert, dass man sich mit Fragestellungen beschäftigen kann, die einen selbst interessieren und dass man das Wissen daraus direkt weitergeben kann. 18:08

Wo gibt es den besten Kaffee am Campus? 18:12 ✓

Am Campus im Library Café, den besten Kaffee gibt's allerdings bei mir im Homeoffice. 18:12

Was haben Sie während Ihres Studiums fürs Leben gelernt? 18:14 ✓

Mich zu organisieren. Spaß und Freude an dem zu haben, was man macht. Erfolge auch immer entsprechend zu feiern. 18:16

Was haben Sie als Letztes zum ersten Mal gemacht? 18:17 ✓

Das Home-Schooling meiner Kinder. Hut ab vor allen Volksschullehrer*innen. 18:18

Was ist das Nervigste an Studierenden? 18:19 ✓

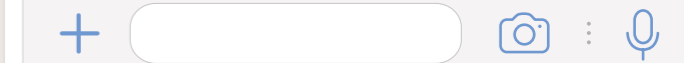
Generell bin ich nicht schnell genervt, aber sicher herausfordernd ist der Kampf um die Aufmerksamkeit gegen die Smartphones. 18:21

Was macht für Sie eine gute Vorlesung aus? 18:22 ✓

Ich selbst habe immer am meisten gelernt, wenn man in LVs das neu erworbene Wissen anwenden musste. Daher sind für mich Case Studies und Beispiele essenziell für eine gute LV. Das fördert auch die Gruppendynamik und Diskussion. 18:23

Das sollte jede*r WU-Studierende gelesen haben: 18:24 ✓

In der heutigen Zeit sollte man einmal die Whitepapers zu modernen Entwicklungen wie Crypto Currencies, Smart Contracts, NFTs gelesen haben und ein Verständnis dafür aufbauen, bevor man Trends einfach nachläuft. 18:25



START-UP TALK: Wegbegleiter

Als junge*r Gründer*in steht man täglich vor neuen Herausforderungen und Fragen, bei denen in der Regel Familie und Freund*innen nicht als Berater*innen dienen können. Zum Glück gibt es mittlerweile ein großes Angebot von Beratungsstellen, an die man sich wenden kann. Ein paar davon werden hier vorgestellt.

WU-GRÜNDUNGSZENTRUM

Die erste Adresse liegt ganz nah, gleich auf unserem Uni-Campus: das WU-Gründungszentrum. Mit ihrem vielfältigen Angebot, versuchen sie, Mitarbeiter*innen Gründer*innen und solchen, die es noch werden wollen, unter die Arme zu greifen.

In ihrem Format „Founders Advice“ erhalten Gründungsinteressierte die Möglichkeit, in einem 30-minütigen Time-Slot Expert*innen ihre Fragen zu stellen. Abgedeckt werden dabei allgemeine Themen rund ums Gründen genauso wie Recht, Steuern, Finanzierung oder seit Neuestem auch Intellectual Property.

Wer auf der Suche nach längerfristiger Unterstützung ist, kann sich bei der „Startup-League“ bewerben. Diese richtet sich an motivierte Gründerteams, egal, ob sie gerade erst am Anfang ihres Projekts stehen oder damit schon weiter fortgeschritten sind. Ein Bezug zur WU ist dabei keine Voraussetzung, sehr wohl aber eine Zielvorstellung für das Unternehmen und die Zeit in der „Startup-League“. Was die „Startup-League“ besonders macht, ist ihr individuelles und flexibles, auf die Gründer*innen zugeschnittenes Programm. Über ein Semester hinweg werden die Teams von Mentor*innen und Expert*innen begleitet, um an ihren Projekten und Herausforderungen zu arbeiten. Dafür werden die Teams auch mit Start-ups aus anderen Programmen vernetzt und bekommen eine Förderungen-Info-Session von der Wirtschaftsagentur Wien, AWS und FFG. Darüber hinaus werden die Teams durch Co-Working-Spaces am WU-Campus oder durch Laborplätze an der BOKU unterstützt.

Die Teams profitieren, auch über die Dauer des Programms hinaus, von dem Kontakt zu ihren Mentor*innen sowie von dem Alumninetzwerk.

Die Bewerbungsphase für das nächste Semester beginnt übrigens im August und geht bis Anfang September.

GRÜNDERSERVICE DER WIRTSCHAFTSKAMMER

Vor allem für rechtliche und bürokratische Angelegenheiten ist das Gründerservice der Wirtschaftskammer die richtige Anlaufstelle.

Im Zuge der kostenlosen Gründungsworkshops erhalten Gründer*innen einen Überblick über die Gewerbeordnung, Steuern, Förderungen und Sozialversicherung. Darüber hinaus stehen die Mitarbeiter*innen der Wirtschaftskammer für konkrete Fragen auch telefonisch zur Verfügung.

Jedes Jahr veranstaltet das Gründerservice den „Gründer*innentag“, im Rahmen dessen gibt es viele Vorträge von Expert*innen rund um relevante Themen für Start-ups. Die Vorträge des Gründer*innentags 2022 können auf der Website des Gründerservices auch nachträglich angeschaut werden!

AUSTRIAN-START-UP-STAMMTISCH

„Austrian Startups“ ist eine Non-Profit-Organisation, die es sich zum Ziel gemacht hat, Innovation und Unternehmertum in Österreich zu fördern und zu vernetzen. Dafür haben sie ein breites Angebot für Start-ups aus den verschiedensten Branchen zusammengestellt.

Dazu zählt auch der monatliche Stammtisch, hier wird immer ein Themenschwerpunkt gesetzt, im April zum Beispiel drehte sich alles um AI, High Performance Computing und Big Data. Es kommen um die 150 Unternehmer*innen zusammen, um den Vortragenden zu lauschen, ihre eigenen Fragen zu stellen und sich untereinander auszutauschen. Die ideale Gelegenheit also, um in neue Themen einzutauchen und Gleichgesinnte kennenzulernen.

Der nächste Stammtisch findet am 17. Mai 2022 statt.

Du benötigst Unterstützung bei deinem Projekt? Schicke eine Mail an gruenden@wu.ac.at und wir helfen dir dabei, auch im neuen Jahr dranzubleiben!

Seedback

WAS IST „SEEDBACK“?

Seedback hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Rückmeldekommunikation in Unternehmen zu revolutionieren. Das Wiener Unternehmen bietet eine unkomplizierte und einfach zu handhabende Software, die Feedbackprozessen bewusst Raum schaffen und somit eine hohe „talent density“ in der Organisation kreieren soll.

WIE FUNKTIONIERT SEEDBACK?

Die Software funktioniert in fünf Schritten: Im ersten Schritt wird von der leitenden Person des jeweiligen Projektes eine „Feedback-Session“ für verschiedene Ereignisse und Prozesse angelegt. Anschließend werden die Kriterien festgelegt, die individuell entwickelt und aufgestellt werden können. Wichtig ist, dass die Feedback-Sessions im weiteren Ablauf in regelmäßigen, immer wiederkehrenden Abständen durchgeführt werden. Dies soll die Möglichkeit bieten, positive und auch negative Entwicklungen des Ereignisses oder des Prozesses darzustellen. Schritt 4 beinhaltet einen Report, den jede*r Teilnehmer*in der Feedback-Session zugeschickt bekommt. Veränderung kann somit gesteuert werden, denn durch diesen Report wird der Fokus gezielt auf ganz bestimmte Bereiche gesetzt. Ziel ist es, eben diese Veränderung in der Organisation „auszusähen“ und Raum für Positives genauso wie Negatives zu schaffen.

WAS WAR DIE MOTIVATION HINTER DER GRÜNDUNG?

Die Idee für „Seedback“ kam den beiden Gründern Gabriel Heimpl und Sebastian Körber nach einigen Jahren Arbeitserfahrung mit Change-Prozessen von Unternehmen. Ihre Vision war es, einen „Gamechanger für Unternehmen“ zu entwickeln, der langjährige Erfahrungen und Learnings aus der Organisationsentwicklung in sich vereint und Resultate von Trainingsmaßnahmen greifbar macht. Ihr Motto dabei ist: „Feedback is the seed for organizational change.“



Hier berichten jeden Monat ein Outgoing- und ein Incoming-Studierender der WU über ihre verrückten Erlebnisse im fremden Land, die Unterschiede zur WU und warum du ausgerechnet in dieser Stadt ein Auslandssemester machen solltest.


ILLINOIS

GLOBAL PLAYERS


ALBERTA

Matthias Jaidl
University of Illinois at Urbana-Champaign

Warum University of Illinois at Urbana-Champaign?

Ehrlich gesagt war es nur meine dritte Wahl, aber wie bei so vielem muss man sich eben mit dem zufriedengeben, was man bekommt *seufz*. Ich habe in erster Linie deshalb die UIUC gewählt, um eine richtige American-College-Erfahrung zu machen, eine relativ kleine Stadt im Nirgendwo, wo es hauptsächlich darum geht, zu feiern, Football- und Basketballspiele zu besuchen und einigermaßen gute Noten zu bekommen, was nicht wirklich schwer ist.

Die Unis im Vergleich:

Der größte Unterschied zur WU bestand definitiv darin, dass die Stadt quasi nur aus Studierenden besteht. In den vier Monaten habe ich nicht mehr als eine Handvoll Kinder gesehen und auch ältere Menschen sind wenig bis gar nicht vorhanden. Die Wege sind meist sehr gut zu Fuß zu bewältigen, es gibt allerdings auch ein, für die USA, passables Bussystem.

Ein typischer Tag am Campus:

Aufstehen um 8:00, frühstücken, mit dem Rad zur ersten Vorlesung von 9:00–9:45, 15 min. mit dem Rad zur zweiten Vorlesung um 10:00, danach nach Hause oder Essen in einem Fast-Food-Lokal auf der Hauptstraße (Green Street) holen. Nach dem Essen ins Café zum Lernen bis 15:00, dann zur dritten Vorlesung bis 16:30, danach nach Hause, umziehen, trainieren, essen und dann in eine der Bars bis Mitternacht oder 1:00.

/ Die Umgebung der Stadt erinnert ein wenig an den Seewinkel im Nordburgenland, sie ist sehr flach und es gibt quasi keinen öffentlichen Verkehr, man kann allerdings Ausflüge zu einer Rentierfarm machen, zu einem Barn Dance (Kostümparty in einer Scheune mit Country-Musik) gehen oder Eichhörnchen beobachten, ja, ihr habt richtig gelesen, das Beobachten dieser kleinen Nagetiere gehört zu einer ernsthaft betriebenen Aktivität von Studierenden an dieser Universität, es gibt sogar einen eigenen Club.



STUDIENGEBÜHREN:
\$ 36.018–\$ 45.774

STUDIENDENZAHLE:
41.495

EINWOHNERZAHLE:
CHAMPAIGN 88.302, URBANA 38.336



Meghan Schulz
The University of Calgary

Why WU?

Hi there, my name is Meghan and I'm from Airdrie, Alberta, Canada, where I attend the University of Calgary. WU was my top choice to spend a semester abroad because of its prestige in business education and the campus being located directly in Vienna. I knew I wanted to study in Austria because of its centrality in Europe which allowed me to travel to many countries during my time abroad. I also chose WU for its Erasmus program and was very excited that the program offered EBN events and trips. I'll forever be grateful for the welcoming environment, friendships, and once-in-a-lifetime experiences WU has offered to me.

The universities in comparison:

There are quite a few differences between my home university and WU. For example, my semester at home ends at the end of April. Also, looking at classes, back at home we take classes outside of the business faculty, whereas here, all my classes are related to business and economics. Looking at campus life, WU is much livelier than UofC. My home University hosts three major sporting events a year. In comparison, WU hosts smaller weekly and monthly events that are a lot of fun. Overall, the biggest difference is weather. At home, I'm typically walking through snow to my classes from November to sometimes even May.

A typical day on campus:

A day in Vienna starts with me waking up in my apartment and making my way to school on the train. After class, you can find me in the world-famous WU library to do some studying and schoolwork. Because I'm not working while abroad, I've found that I've had more time each day to get groceries, make dinner, hang out with new friends, go to events, and explore the city. As the weather is getting warmer, I've enjoyed grabbing a drink and going to the parks around the city.

I highly recommend any WU student to spend their exchange semester at the University of Calgary. We have an awesome international buddy program for business students and a yearly trip out to Banff to see the beautiful Rocky Mountains. Your semester would be nothing short of a great time. Thank you for taking the time to read a little bit about my experience!

/ The city of Calgary is famous for its love of country music and proximity to the Rocky Mountains. We also host one of the world's largest rodeos every summer called the Calgary Stampede.

TUITION FEES:
\$9,000 CDN

NUMBER OF STUDENTS:
APPROXIMATELY 30,000 STUDENTS

POPULATION FIGURE OF THE TOWN:
1.2 MILLION PEOPLE

BEING YOU – FINDE DEINEN JOB MIT SINN



Werde, wer du bist! Wenn du liebst, was du tust, dann wirst du richtig gut sein. Dann kannst du Berge versetzen, zu Höchstleistungen auflaufen und im Flow gar nicht merken, wie die Zeit vergeht. Du wirst am Abend zufrieden nach Hause gehen und am nächsten Morgen motiviert und freudig in den Tag starten. Klingt gut, ist noch besser!

SO FINDEST DU DEINEN JOB MIT SINN

INTERESSEN

Wenn du tust, wofür du brennst, wird dir jede Challenge Spaß machen und die Aufgaben werden wie im Flug vergehen. Du wirst auch während der Arbeit das Gefühl haben, dich selbst mit neuen Inputs zu füllen und deinen Horizont zu erweitern. Du bekommst das Gefühl, dass du genau dort bist, wo du sein sollst.

STÄRKEN

Was einem leicht von der Hand geht, macht auch meistens Spaß. Außerdem bekommst du bei Tätigkeiten, die deinen Stärken entsprechen, in der Regel schnell mehr Verantwortung.

WERTE

Werte sind wie Wegweiser, die uns anzeigen, wofür wir unsere Energie und Zeit verwenden wollen. Sie bieten uns Orientierung und helfen uns, Prioritäten zu setzen. Wenn dein Job zu dir und deinen Werten passt, dann wirst du jeden Tag mit einem guten Gefühl in die Arbeit gehen.

PERSÖNLICHKEIT

Ein Job, der deiner Persönlichkeit entspricht, passt gut zu dir. Denn dann musst du dich nicht verbiegen, um Aufgaben zu erfüllen, oder allzu oft in eine Rolle schlüpfen, die so gar nicht deinem Charakter entspricht. Authentisches Verhalten fühlt sich eben richtig gut an.

BEING YOU

Der Job, mit dem du in Interessen, Stärken, Werten und deiner Persönlichkeit zusammenpasst, wird dich mit Sinn erfüllen. Allerdings ist gerade die Sinnsuche bei der Arbeit ein ganz individuelles Thema: Was für dich sinnvoll ist, kann für deine Freund*innen vielleicht keine Bedeutung haben. Vielleicht strebst du nach einer CEO-Position, viel Verantwortung und hohem Einkommen und dein Kollege möchte in einer PR-Agentur in einem kleinen Team kreativ arbeiten? Vielleicht möchtest du in einer NPO im Fundraising mitwirken und deine Freundin das Controlling in einem Konzern übernehmen? Jeder Job hat seinen ganz eigenen Sinnstifter. Finde deinen, der für dich zum Highlight wird.

Wo soll es hingehen?

Du willst mehr über deine Interessen, Stärken, Werte und deine Persönlichkeit erfahren? Im **Guided Self-Assessment** des WU ZBP Career Center holen wir durch Persönlichkeitstests und strukturierte Fragen dein „Ich“ zum Vorschein. Sichere dir gleich einen Termin!

CHEFREDAKTION

Magdalena Möslinger-Gehmayr
magdalena.moeslinger@oeh-wu.at

REFERENTIN FÜR PRESSE- & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Julia Mühl

REDAKTION

Kathrin Aigner
Nicoletta Angerer
Lara Hagen
Daniel Heinz
Valeria Ledermaier
Fabian Köppel
Florentina Müller
Lea Pressl
Johanna Reinedahl
Clara Rieger
Philipp Schöller
Konstantin Steiner
Anastasija Taneva
Larissa Wiesner

KONZEPTION & UMSETZUNG

Marble House GmbH, Nadja Riahi
nadja.riahi@marblehouse.at

LAYOUT

Marble House GmbH

KONTAKT

steil@oeh-wu.at,
+43 131336 4295,
www.oeh-wu.at

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, VERLEGER

Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien, Welthandelsplatz 1, Gebäude SC, 1020 Wien (Lea Pressl, ÖH WU Vorsitzende)
ANZEIGENLEITUNG Sabrina Klatzer, sabrina.klatzer@marblehouse.at; Fabian Köppel, fabian.koepfel@oeh-wu.at
MEDIADATEN UND TARIFE marblehouse.at/karriere-studium/steil-magazin/ DRUCK Walstead NP Druck GmbH, St. Pölten
ERSCHEINUNGSWEISE monatlich, AUFLAGE 25.000

... hat als Lieblingsurlaubsziel Italien.

... hätte gern mal ein eigenes Restaurant.

... freut sich auf Golfkunden in der Frühlingssonne.

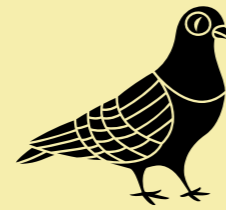


Wenn du mitarbeiten möchtest, sende eine E-Mail an mitarbeit@oeh-wu.at

§1 ABS. 4 GLEICHBEHANDLUNGSGESETZ »Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen [...] gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.« Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. **ÄNDERUNG DER ZUSTELLADRESSE** Eine geänderte Zustelladresse ist in der Studienabteilung der Wirtschaftsuniversität Wien bekanntzugeben – das STEIL wird jeweils an die gemeldete Studierendenadresse versandt.

Lia Rodrigues ENCANTADO

6. / 7. / 8. Juni 2022
Odeon



Magazin

Dinge, die du diesen Mai tun solltest

Frühlingserwachen in Wien. Mit unseren Tipps wird der Mai zu deinem Supermonat.

1. Wie wäre es mit einem Picknick mit Freund*innen oder deiner Lieblingsperson? Gediegenes Day Drinking bei Sonnenschein am Wochenende macht Spaß und füllt den Vitamin-D-Speicher wieder auf. Dazu bringt jede*r eine selbstgemachte Köstlichkeit mit und voilà: Einem perfekten Tag steht nichts mehr im Weg.

2. Wage dich an einen ausgiebigen Frühjahrsputz heran! Motiviere deine Mitbewohner*innen, binde dir ein Kopftuch um und zieh dir Gummihandschuhe an. Wenn die WG dann blitzt, belohnt euch mit einem netten Essen – zusammen kochen kann auch in der eigenen WG zum Erlebnis werden.

3. Wie wäre es mit einer Runde Tischtennis im Park? Dabei verbesserst du deine Reaktionsfähigkeit, hast jede Menge Spaß und bewegst dich. In vielen Wiener Parks gibt es Tischtennistische – Schläger einpacken und los geht's!

4. Wo wir schon bei Bewegung sind: Probiere einen neuen Outdoorsport aus. Yoga, Beachvolleyball oder Inlineskaten sind nur drei Sportarten, die du prima an der frischen Luft ausüben kannst. Unser Tipp: Schnapp dir einen Sport-Buddy, zu zweit schwitzt es sich leichter!

5. Zur Belohnung darfst du dir ein ausgeflipptes Frühlingsteil in Pastell, Neon oder mit Blumenprint kaufen. Oder eine neue Sonnenbrille. Wenn du auf Unikate stehst, dann geh am besten in einen der zahlreichen Wiener Vintage-Läden.



Mehr Artikel findest du auf

Goodnight.at



Good
Night
.at

Das digitale Stadtmagazin für Wien

#Locations

Es ist wieder Schanigartenzeit!

Die Sonne lacht, die Vöglein zwitschern und du hast leicht einen sitzen. Der Frühling hat begonnen und das heißt: Die Schanigärten haben wieder offen. In diesen drei Schanigärten trinkt, schmaust und plaudert es sich besonders gut!



Hildebrandt Café

Volkskundemuseum, Laudongasse 15-19,
1080 Wien

Der Garten des Volkskundemuseums grenzt an den wunderbaren Schönbornpark und ist eine grüne Oase in der sonst eher steinigen Josefstadt. Ob Kuchen, Mittagsgesichte oder Spritzer: Das Hildebrandt Café hat für jede*n etwas zu bieten.



Blue Tomato

Wurmsergasse 21,
1150 Wien

Dieser wundervolle Innenhofgarten ist ein wahres Idyll und absoluter Insider-Tipp für all jene, die nicht im 15. Bezirk wohnen. Egal wie lang ihr im gemütlichen Gastgarten sitzt, hier bekommt ihr auch in der Nacht noch was Warmes zu essen, gekocht wird bis Mitternacht und danach gibt's noch kleine Speisen.



Madai Aperitivobeisl

Große Sperlgasse 6,
1020 Wien

Super urban neben Street-Art und dem Karmelitermarkt, aber doch sehr idyllisch sitzt man im Schanigarten des Madai und vergisst eventuell kurz, dass man in Wien ist. Zum Aperitivo gibt's Klassiker wie Aperol Spritz und Negroni, aber natürlich auch italienische Weine und alles mit Amaro.

Die besten Tipps für
entspannte Tage und
aufregende Nächte.

Weitere Lokale findest du auf

Goodnight.at

WIENER
FEST
WOCHE 13 MAI
BIS 18 JUNI

Karten und Info T +43 1 589 2222 festwochen.at

ARCADIA LIVE PRESENTS

9. Juli 2022
ELEMENT OF CRIME
SOPHIE LINDINGER STEINER & MADLAINA

10. Juli 2022
CRO
SPECIAL GUESTS

12. Juli 2022
SKUNK ANANSIE
SPECIAL GUESTS

13. Juli 2022
SARAH CONNOR
SPECIAL GUESTS

14. Juli 2022
SIDO
DICHT & ERGREIFEND HUNNEY PIMP

16. Juli 2022
ALT-J
SPECIAL GUESTS

17. Juli 2022
THE KOOKS
THEES UHLMANN - BAND MY OBBLY CLEMENTINE

WIEN METASTADT
OPEN AIR



WAS WURDE AUS ...?

1450830



RECHTSANWALTSANWÄRTERIN IM BEREICH ARBEITSRECHT

Was ist das Spannendste an Ihrem Job?

Das Spannendste im Arbeitsrecht ist die Vielfältigkeit der Tätigkeiten: Man verhandelt vor Gericht, führt außergerichtliche Vergleichsgespräche, draftert Verträge, korrespondiert mit Behörden, arbeitet an Due Diligences mit und berät die Mandant*innen laufend bei diversen Fragestellungen im Arbeitsalltag.

Haben Sie Tipps für WU-Absolvent*innen?

Man sollte sich schon während des Studiums Zeit für Praxiserfahrung nehmen. Auch das Sammeln von internationaler Erfahrung und Freundschaften im Rahmen eines Auslandssemesters oder einer Masterarbeit (z. B. EUCOTAX) sollte man sich nicht entgehen lassen. Bei der Jobauswahl unbedingt auch auf das Team achten – ein gutes Team ist Gold wert.

Können Sie ein Erfolgsrezept Ihrer Karriere definieren?

Meiner Meinung nach ist es wichtig, offen für neue Wege zu sein. Manchmal geht ein geplanter Karriereweg nicht auf oder es stellt sich später heraus, dass der eingeschlagene Weg nicht der richtige für einen ist – dann sollte man offen und mutig für neue Karriereperspektiven sein.

Was haben Sie an der WU gelernt, was Sie im Job weitergebracht hat?

Die WU gibt einem ein hervorragendes juristisches Handwerkszeug für die berufliche Tätigkeit mit. Die weiteren Skills lernt man dann „on the job“ – etwa den Umgang mit Mandant*innen oder das Verhandeln vor Gericht.

Was waren die größten Herausforderungen während des Studiums?

Das waren einerseits die Fachprüfung und andererseits das Verfassen der Masterarbeit. Ein Studium ist, wie einen Berg zu erklimmen: Es ist oft ein steiniger Weg, aber wenn man dann am Gipfel angekommen ist, ist man froh darüber, die Herausforderung angenommen zu haben, und stolz darauf, sein Ziel erreicht zu haben.



SARAH HAUBMANN hat an der WU Wien Wirtschaftsrecht studiert. Im Rahmen des internationalen Programmes „EUCOTAX“ konnte sie Auslandserfahrung in Amsterdam sammeln. Während ihres Studiums war sie als Junior Researcher am Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht der WU tätig. Nach Abschluss der Gerichtspraxis startete sie als Rechtsanwaltsanwältin in der Wirtschaftskanzlei CERHA HEMPEL und ist dort im Arbeitsrechtsteam tätig.



DU HAST EINE FRAGE?

WIR HABEN DIE ANTWORT!

Wir sind dein starker Partner im Studium! Finde uns im ÖH WU Beratungszentrum Gebäude SC



Because there is no planet B!



Gemeinsam mit unserem Partner iamstudent möchten wir mehr Nachhaltigkeit ins Studentenleben bringen. Während der **iamstudent Green Weeks powered by Bank Austria** wirst du nicht nur mit jeder Menge Wissen und Hacks versorgt, durch die dein Alltag step by step nachhaltiger werden kann, sondern auch **mit grünen Gewinnspielen und Studentenrabatten**. Allen voran mit einem **exklusiven iamstudent 40€ dm-Gutschein¹ für die erstmalige Eröffnung deines GoGreen-Studentenkontos²**!

iam student.at

Bank Austria
Member of **UniCredit**

iamstudent.at/blog/iamstudent-green-weeks

1 iamstudent Gutschein-Aktion nur gültig bei Online-Abschluss über die Landingpage iamstudent.at/bank-austria im Zeitraum von 19.4.2022 bis 21.8.2022 bei erstmaliger Eröffnung eines Studentenkontos. Solange der Vorrat reicht. Nicht mit anderen Aktionen und Gutscheinen kombinierbar.
2 Die Führung von Studentenkonten ist vorgesehen für Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr. Für BerufsanwärterInnen / Lehrlinge max. für die Dauer der Ausbildung von 3 Jahren. Studentenkonten, deren InhaberInnen das 30. Lebensjahr vollendet haben, werden automatisch auf ein Online-Konto umgestellt.